

Russland: Was Betriebe jetzt beachten müssen



© Pixabay.com

Die Folgen des Ölpreisverfalls und der Rubelabwertung, die etwa zeitgleich verhängten Sanktionen westlicher Partner infolge des russischen Vorgehens auf der Krim und in der Ostukraine sowie die russischen Gegensanktionen schwächten die zwölfgrößte Volkswirtschaft der Erde.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag DIHK hat angesichts der aktuellen Entwicklungen ein [Fact-Sheet zum Russland-Geschäft](#) veröffentlicht.

Sanktionen

Neben den seit 2014 bestehenden Sanktion beunruhigt die Unternehmen aktuell der so genannte "Countering America's Adversaries Through Sanctions Act" (CAATSA), der am 02.08.2017 in Kraft trat. Im Januar und April 2018 wurden die US-Sanktionen vom US-Schatzamt weiter ausgestaltet.

Weitere Informationen zur Entwicklung der russischen Wirtschaft und der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen, den bestehenden Sanktionen sowie möglicher Auswirkungen auf die Geschäfte deutscher Unternehmen finden Sie auf der [Webseite der IHK München](#) sowie im Fact-Sheet im Download-Bereich.

(Quelle: DIHK, IHK News München)

Weiterführende Artikel

- [Russland](#)

Downloads

- [Russland Fact-Sheet](#)

Ansprechpartner



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Jörg Schouren

Telefon: +49 2131 9268-563

Telefax: +49 2151 635-44563

E-Mail: schouren@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40

41460 Neuss

Dokument-Infos

Webcode: 18465

Ausdrucksdatum: 19.03.2019